

Wege zum Urvertrauen

Harmonie zwischen dem Unterbewussten
und dem Bewussten

INHALT

Teil I (Wirtschaft)

III	Blume
IV	Liebe
IX	Jesus - Traum
XI	Traumlogik
XIV	Freiheit
XVI	Zen

Teil II (Liebe)

VIII	Kraftquelle des Lebens (Energie II)
X	Dein entspanntes Leben (Energie IV)
XV	Erotik

Teil III (Familie)

II	Friedensplan
IV	Ruhe II
VII	Traum
XV	Erlösung II
Nachwort	

Blume (I - III)

Liebe bewahrheitet sich
heute.

Ich stecke
eine Blume in die
Vase für
mich und für alle.

Eine Kerze muss
angezündet sein, fürs Gebet, das
mir Kraft gibt und andere
beschützt.

Ich bete
für den guten Gedanken,
nicht für den bösen Gedanken,

Man/frau kann für den guten
Gedanken oder für den bösen
Gedanken beten.

Dazwischen gibt es
nichts, gar nichts.

Man/frau betet entweder für den guten oder für den bösen Gedanken, wenn man/frau Blumen in die Vase steckt und kurz innehält.

Man/frau muss sich sehr gut überlegen, was man/frau bittet in diesem kurzen, unbewussten Gebet. Denn die Welt ist schlecht, voller Grausamkeiten, Kriege und Ungerechtigkeiten. Und die Situation der Welt ist die Summe des Gebetes \approx die Summe dessen, wie wir wirklich sind, und daher wie wir beten.

Das Innehalten ist ein kleines Gebet - am meisten wirksam.

Ist es offen - dann ist es ein gutes Gebet.

Ist es fröhlich - dann ist es ein gutes Gebet.

Ist es traurig - dann ist es ein schlechtes Gebet.

Ist es depressiv oder ist es egoistisch oder verstört - dann ist es ein sehr schlechtes Gebet.

Schlechte Laune verzehnfacht sich im Gebet, taucht irgendwo auf der Welt als unglückliche Situation auf. Es wird wahr, was unbewusst gebetet wird, wie Menschen eben sind.

Also wenn du innehältst und still bist, dann bitte nur gut gelaunt!

Bete nicht, wenn du böse Gedanken hast, oder schlecht gelaunt bist!

Bete nicht, wenn du traurig bist! Warte, bis du in Gedanken Klarheit hast und dadurch heiter bist!

Kunst ist ein offenes Innehalten, ein offenes (unbewusstes) Gebet, das als Lebensschwingung die Welt positiv beeinflusst.

Kunst gegen den bösen Gedanken \approx gegen das böse Gebet - der Kampf scheint aussichtslos.

Doch hier ist die Kriegserklärung (mit dem vorliegenden Buch) gegen den bösen Gedanken.

Liebe (I - IV)

Liebe ist heilig - Gottesgabe über alles

Die Natur fruchtet - Gottesgabe - Liebe der Sonne und des Mondes - Barmherzigkeit über alles

Menschen besitzen die Gottesgabe ihrer Fähigkeit, um andere zu beglücken.

Nach Lust und Laune soll sich diese Gottesgabe entfalten - dazu ist allerdings die heutige Gesellschaft nicht in der Lage.

Wir sollen nur noch nach Lust und Laune handeln. Das ist der produktivste Weg unserer Wirtschaft mit Freude und Kunst.

Denn für Freude, für die eigene und für die Freude der anderen arbeitet man/frau gerne - das macht Laune. Wir arbeiten heute nicht gerne für andere, weil wir nicht nach Lust und Laune arbeiten sollen.

In Lust und Laune sind das Spielerische und die Kunst \approx Spielen und Kunst.

Im Spielen und in Kunst sind Genialität und die unterbewusste Zusammenarbeit der Kollektivität - Geniale Ideen und die wie geschmiert laufende, wie ein Wunder sich fügende Zusammenarbeit - das macht Spaß.

Im Spaß ist die beste Produktivität - für Spaß engagiert man/frau sich sogar.

Für Spaß, für ein strahlendes Gesicht der anderen opfert man/frau sich sogar - das ist das Leben.

Und das ist auch der Grund, warum sich Eltern für ihre Kinder opfern. Kinder spielen und bringen diese natürliche Ausstrahlung und „Ordnung“ mit.

Und weil sie ihre eigenen sind, entdecken die Eltern ihre eigene Natur der Kindheit in sich.

Ja, für die eigene Natur, fürs Spielen engagiert man/frau sich - das ist die Natur.

Im Spielen und Spaß ist die beste Produktivität, die beste, genialste Idee und die beste Zusammenarbeit.

Das Unterbewusste, „Gott“ fügt alles zusammen - so sind wir - spielende Kinder - fröhlich.

- die Natur -

Wir sind spielend Kinder Gottes - fröhlich - spielend fröhlich.

Jesus - Traum (I - IX)

„Du Freund - verrate mich nicht!“

„Du Übeltäter!“

Mein Wein-Krampf (\approx Hilferuf) erreichte dich nicht, erreicht dich aber allmählich.
Doch versuchst du mein Reden zu ignorieren, mich sogar im Gegenteil umzubringen.

Deine Weigerung, mein Reden zu hören (meine Logik anzunehmen \approx mein Leben überhaupt zu akzeptieren) ist deine Kriegserklärung, dein Tötungsversuch - Mordversuch.

Dein Hass darf mein Wirken niemals beeinträchtigen.
Du kannst meine Worte überhaupt nicht umbringen.
Du willst deinen Herrschaftsanspruch aufrechterhalten.

Ich werde deinen aggressionsgeladenen Vernichtungsversuch zurückweisen.

Ich werde dich auf jeden Fall bezwingen, zurückschlagen.

Es wird einen Verlierer geben.

Was passiert mit dir, wenn ich siege?

Mein Sieg bedeutet deinen Selbstmord \approx deine Selbstvernichtung \approx deinen selbstverschuldeten Tod.

Du verdienst deine Selbstvernichtung.

Dein Selbstmord wird Jesus wiedererwachen lassen.

Dein Versuch, mich zu vernichten, kehrt - wie ein Bumerang - zurück.

Meine Selbstverteidigung befreit den langersehnten Messias - aus der religiösen Sehnsucht.

Gottesgerichtsbarkeit lebt im Traum - unabhängig von der menschengemachten Gerichtsbarkeit - , funktioniert nach der selbstverdienten, selbstverursachten Strafe.

Die unbestrafte (\approx nicht-geahndete \approx nicht gesühnte) kriminelle Handlung wird wieder begangen.

Das gerechte Gesetzbuch kann sich nur dann durchsetzen (bewahrheiten), wenn der Versuch des Täters geahndet wird, anstatt dass, wie bisher gang und gäbe, die misslungene Kriminalität ungescholten (\approx übersehen) \approx unbestraft (\approx nicht zur Kenntnis genommen) blieb.

Die Gottesgerichtsbarkeit bezieht sich auf die tatsächlich versuchte, kriminelle Handlung \approx auf die kriminelle Subjektivität.

Die Gottes-Gerechtigkeit (\approx das Gottes-Urteil) beruht auf dem Prinzip: „Auge um Auge“, „Zahn um Zahn“, heißt aber nicht, dass wir in seinem Namen oder im Namen welcher Gerichtsbarkeit auch immer richten, sondern Gott will/wird selber richten (können).

Die kriminelle Subjektivität wird ab jetzt äquivalent bestraft - der Täter wird in der Tat büßen, sich selbst bestrafen.

Der subjektivitätsbezogenen Strafe folgt die Gerechtigkeit - das wiedererweckte Paradies.